



**Vietnam -
Mit Zimt aus der Armut**



Vietnam

	Vietnam	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	331.210	357.022
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	104,8	84,2
Mittleres Alter <i>in Jahren</i>	32,7	46,7
Anteil ländlicher Bevölkerung <i>in %</i>	60,5	22,2
Säuglingssterblichkeit <i>in %</i>	1,4	0,3
Lebenserwartung <i>in Jahren</i>	75,8	81,7
Kinder pro Frau <i>im Durchschnitt</i>	2,0	1,6
Ärztedichte <i>in Ärzt:innen/10.000 Einw.</i>	8	44
Anteil untergewichtiger Kinder <i>in %</i>	11,6	0,5
Analphabetenrate <i>in %</i>	4,2	k. A.
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	10.600	53.200

Quelle: CIA World Factbook (2024)





Vom wirtschaftlichen Boom Vietnams sind die ethnischen Minderheiten ausgeschlossen – besonders Frauen und Mädchen. Nur wenige besuchen eine höhere Schule oder erlernen einen Beruf.



In der Provinz Yen Bai im Norden Vietnams gehört mehr als die Hälfte der Bevölkerung ethnischen Minderheiten an. Die Erträge aus der Landwirtschaft reichen kaum zum Überleben.



Die Frauenorganisation Yen Bai Women's Union (YBWU) will das ändern. Sie zeigt den Menschen, wie sie ihre Ernten nachhaltig verbessern und ihr Einkommen steigern können.



„Wir wollen in der Gemeinde eine Kooperative gründen, um unsere Produkte besser zu vermarkten“, sagt Ton Hoang Thi aus dem Dorf Ta Lanh. Sie gehört der Volksgruppe der Dao an.



Die Erfolge der Hilfe zeigen sich bereits: In ihrem kleinen Garten baut Ton Hoang Thi inzwischen neben Süßkartoffeln, Bananen, Avocados und Guaven auch Bambussprossen an.



Außerdem hat Ton Hoang Thi einen zwei Hektar großen Hügel ihrer Schwiegereltern mit Zimtbäumen bepflanzt. Das Gewürz ist in Vietnam seit Jahrhunderten Bestandteil der Alltagsküche.



Der Zimt wird aus der kräftigen, ölhaltigen Rinde der Cassia-Bäume gewonnen. Sie sind im Nordwesten Vietnams heimisch. Zehn Jahre dauert es, ehe sie gefällt werden können.



Ihrem elfjährigen Sohn Bao soll der Zimt einmal die Zukunft sichern. „Kinder kosten Geld“, sagt Ton Hoang Thi. „Bao soll Abitur machen und einen Beruf erlernen oder studieren.“

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Yen Bai Women's Union (YBWU)

Spendenbedarf: 200.000 Euro

Die Frauenunion von Yen Bai setzt sich seit 1991 für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen in der gleichnamigen Provinz im Norden von Vietnam ein. Das aktuelle von Brot für die Welt finanzierte Projekt richtet sich an rund 4.000 indigene Kleinbauernfamilien in sieben Dörfern. Schulungen in ökologischer Landwirtschaft und Viehzucht versetzen sie in die Lage, ihr Einkommen zu erhöhen. Darüber hinaus entwickeln die Dorfbewohner:innen eigene Gemeinschaftsprojekte: Dazu gehören zum Beispiel der Bau von Straßen, die Errichtung von Bewässerungskanälen oder die Installation einer Straßenbeleuchtung. 26 solcher Kleinprojekte sind in der aktuellen Projektphase geplant.

Kostenbeispiele

- Solarleuchte für die Straßenbeleuchtung: **67 Euro**
- Honorar eines Landwirtschaftstrainers (pro Schulung): **115 Euro**
- Zimtbaumsetzlinge für einen halben Hektar Land: **158 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt

Fotos
Jörg Böhling

Text
Constanze Bandowski

Redaktion
Thorsten Lichtblau
Thomas Knödl
Anne Mellmann (V.i.S.d.P.)

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Spenden

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden

